

# Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Gedruckt, verlegt und redigirt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 132.

Sonnabend, den 10. November

1860.

## Speisezettel der öffentlichen Speiseanstalt.

Sonntag: Reis mit Rindfleisch.  
Montag: Graupen mit Rindfleisch.  
Dienstag: Hirse mit Schweinefleisch.  
Mittwoch: Kartoffeln mit Rindfleisch.

## Täglicher Abgang der Posten

zu den Dampfwagenzügen in Pristewitz.  
Nach Leipzig: Vormittags 6 Uhr 20 Min., 9 u. 50 M.,  
Nachmittags 12 u. 5 M., 1 u. 50 M. und 6 u. 5 M.  
Nach Dresden: Vormittags 7 u. 20 M., 9 u. 50 M.,  
Nachmittags 1 u. 50 M., 3 u. 35 M. und 7 u. 50 M.  
Abgang der Post nach Dextrand: Abends 6 Uhr.

## Tagesnachrichten.

**Sachsen.** Se. Maj. der König beehrten am 7. Novbr. Mittags 1 Uhr das Hauptzeughaus mit einem Besuch und geruhten eine Anzahl kürzlich angelangter, von der königl. preuß. Regierung der diesseitigen käuflich überlassener gezogener gußstählerner Kanonenrohre, sowie ein dergleichen vollständiges Geschütz in Augenschein zu nehmen. (Dr. J.) — Am 7. November hielten beide Kammern ihre ersten Sitzungen, die beide von deren Präsidenten mit einer Rede eröffnet wurden. Nach Verlesen der Registranden füllte die Wahl der Deputationen die übrige Zeit dieser Sitzungen aus. Für die auf längere Zeit Urlaub nachsuchenden Abgeordneten der zweiten Kammer, Koch aus Lausitz, Jacob, Preßprich, Stockmann, Renner, Köhschke und Behr, wurden die Stellvertreter einberufen. — Die zweite Kammer hielt am 8. Nov. ihre zweite Sitzung, in welcher die Wahlen der Deputationen beendet wurden; sonst hatte dieselbe kein weiteres Interesse. Hierbei ersehen wir aus dem „Dr. J.“, daß der gedruckte Bericht der Zwischendeputation der ersten Kammer sich über den Gewerbegesetzentwurf in der Principfrage gleich dem der zweiten Kammer der Einführung der Gewerbebefreiheit zustimmend ausspricht. Ferner können wir nach dem „Dr. J.“ unsern Lesern die erfreuliche Nachricht mittheilen, daß nach dem Voranschlage für die nächste Finanzperiode die Zuschläge zur Grund-, Gewerbe- und Personalsteuer in dem Budget der nächsten drei Jahre in Wegfall gekommen sind. — Das „Dr. J.“ berichtet aus Ebbau, daß am 3. Novbr. die Knechte des Gutsbes. Burkhardt in Kunnersdorf a. d. Eigen auf dem Heuboden Jemand zu bemerken glaubten, aber erschreckt davon liefen und erst mit dem herbeigerufenen Bauer Schönfelder dahin zurückkehrten, welcher daselbst die 18jährige Joh. Christiane Besser von Schönau a. d. Eigen anscheinend leblos und aus drei Schnittwunden blutend, neben ihr ein blutiges Messer, einen Topf mit Speck,

etwas Brod und das Gesindezeugnißbuch derselben fand. Die Frau Burkhardt, welcher seit einiger Zeit immer Speck und Brod abhanden gekommen, hat das Messer und den Topf als ihr Eigenthum anerkannt. Die Besser hat im vorigen Jahre bei ihr, zuletzt aber in Herwigsdorf bei Zittau gedient, wo sie ihrem Dienstherrn, der sie des Diebstahls beschuldigt, entlaufen ist. Man glaubt, daß dieselbe sich die Wunden erst nach dem Davonlaufen der Knechte beigebracht habe, aber merkwürdig dabei ist, daß sie seit vier vollen Tagen im Zustande des Starrkrampfes sich befindet. — Den 5. Novbr. gegen Mittag brach in Werdau auf zur Zeit noch unermittelte Weise in dem Fabrikgebäude von H. Köhler Feuer aus, wodurch zum großen Theil das Fabrikgebäude und die darin befindlichen Spinn- und Appreturmaschinen zerstört wurden.

**Oesterreich.** Der Statthalter von Mähren, Graf Forgach, ist in Wien angekommen, um dem Minister des Innern die Stimmung in dem seiner Verwaltung unterstehenden Kronlande zu schildern und ihn auf die Unzulässigkeit eines nach dem Muster der bereits erschienenen Landesstatute abgefaßten Statuts für Mähren aufmerksam zu machen. — Wie die „E. Z.“ meldet, sind nun die internirt gewesenen Ungarn alle bis auf einen, Sarosy Gyula, wieder in ihre Heimath zurückgeführt.

**Frankreich.** Die sardinische Regierung hat in Paris verschiedene Lieferungen von militärischen Effecten bezahlt, die früher von Garibaldi auf seinen eigenen Namen bestellt worden waren.

**Italien.** Der Papst hat 200,000 Duros als Ertrag einer Peterspfennigsammlung in Mexiko erhalten. — 1000 päpstliche Gensd'armen und Soldaten sind aus der Kriegsgefangenschaft von Genua nach Rom zurückgeführt. — Die Anwerbungen von Fremden für das päpstliche Heer sind eingestellt worden. — In Rom sind große Proviantlieferungen und bedeutendes Kriegsmaterial für die französischen Truppen angekommen. — Ueber den Sieg der Sardinier am 3. November wird berichtet, daß König Victor Emanuel mit der Hauptarmee den Garigliano überschritt und den Mittelpunkt der feindlichen Stellungen angriff, während General Sonnaz, welcher Tags vorher über den genannten Fluß an seiner Mündung gegangen war, die Stadt Nola angriff und sich ihrer sofort bemächtigte. Die neapolitanische Besatzung dieser Stadt, welche zugleich von der sardinischen Flotte angegriffen worden war, leistete nur schwachen Widerstand und zog sich auf Gaeta